

# Zertliches und Sächsisches.

Miesla, den 22. August 1928.

Wetterwarte für den 23. August. Mitteltendenz von der Säch. Landeswetterwarte zu Dresden. Wetter bis wolfig, leichte drückende Neumondphase noch möglich. Möglich warm bei meist westlichen Winden. Gewitterneigung.

Daten für den 23. August 1928. Sonnenaufgang 4.58 Uhr. Sonnenuntergang 19.01 Uhr. Mondaufgang 18.44 Uhr. Monduntergang 22.18 Uhr.

1910: Das deutsche Handelsunterseeboot „Deutschland“ kehrt von der ersten Amerikafahrt zurück.  
1923: Die Türkei ratifiziert den Friedensvertrag von Lausanne.

**Grenzzeichen-Verleibung.** Eine besondere Geburtsstunde wurde Herr Stadtrat Väterobermeister Karl Mörhorn an seinem 60. Geburtstag zuteil. Er erhielt von der Gewerbetammer Dresden für verdienstvolles Wirken im Gewerbe das „Silberne Grenzzeichen“. Ueberreicht wurde es durch das Gewerbetammermitglied Herrn Obermeister Hermann Billing, dem sich Herr Tischlermeister Steinbach als Vertreter des hiesigen Innungsausschusses und der Gewerbetammer der Väterinnung angeschlossen hatten. Glückwünsche und ehrende Worte für unermüdeliches Schaffen wurden dem Ausgewählten ausgesprochen. Auch wir beglückwünschten Herrn Mörhorn zu der ehrenvollen Auszeichnung und hoffen, daß er noch recht lange zum Segen der Stadt und des Vätergewerbes wirken möge.

**Vom Schützenfest.** Der Reitverein Miesla legt Wert darauf, den Bericht über das Gauschießen noch nachzutragen, daß er sich mit 9 Reitern am Festzuge beteiligte. Die photographischen Aufnahmen des Festzuges, an der Zahl, sind in unseren Schaukästen am Hofeingang zum Geschäftshaus zur Einsichtnahme für Interessenten imgebracht.

**Eine Fahrt ins Schaufenster.** Gestern abend kam ein Reiter auf dem Rade die abschüssige Schillerstraße herab nach der Goethestraße gefahren. Im Begriffe, zwei am Wege stehenden Frauen auszuweichen, fuhr er beim Nehmen der Kurve auf den Fußsteig und prallte an die vor dem großen Ladenfenster der Hochschlächterei von Stein angebrachte eiserne Schutthür an. Das Rad überschlug sich und der Reiter fiel nach vorn mit dem Kopfe in die Glascheibe, die in der Mitte ein Loch mit stabelförmigen Rippen erhielt. Ein Glück war es, daß der Sturz durch die Schutthür abgemildert wurde, so daß der junge Mann von ernstlichen Verletzungen verschont blieb.

**Chorverein Miesla.** Die Proben beginnen wieder am 23. August abends 8 Uhr. Vor neue große Aufgaben ist der Chorverein gestellt. Aus Anlaß der Herbstkonzerte des Kantoren- und Organistenvereins der Kreisbauernvereine Dresden und Bautzen, die am 6. und 7. Oktober in Miesla stattfinden, wird „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn wiederholt. Am 23. November erfolgt die Vornahme von Schubert mit Chören aus seiner Musik zu „Mormunde“, „Wirjam's Siegesgesang“, „Des Tages Weib“, „Szene im Dom aus Goethes Faust“. Am 22. März wird „Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms aufgeführt. Dazu kommt noch eine Messe von a cappella Chorwerken. Sangesfreudige Damen und Herren sind gern Aufnahme. Meldungen an den 1. Vorsitzenden Herrn Studentrat Schumann, Dohle Straße 20, II, und an den Chorleiter Herrn Studentrat Iwan Schönebaum, Großenhainer Str. 8, II. Der Monatsbeitrag ist auf 50 Pf. festgelegt. — Zu Beginn des Jahres 1929 bezieht der Chorverein in einem Sonderkonzert die Feste seines neunzigjährigen Bestehens.

**Eine Verkehrsbeschleunigung der Staatlichen Kraftwagenlinie Miesla—Strehla—Belgern** findet heute nachmittag im Sitzungssaal des Rathauses Strehla statt. Es soll in dieser Sitzung die Festlegung des Winterfahrplanes beraten werden.

**Falsche 20- und 10-Markcheine.** Eine neue Fälschung einer Reichsbanknote über zwanzig Reichsmark. Ausgabe vom 11. Oktober 1928, ist in der Verkehr gekommen und ist an nachstehenden Merkmalen leicht zu erkennen. Das Papier ist in der Stärke ähnlich, in der Durchsicht heller als das echte; es besteht aus zwei zusammengefügten Blättern und ist meist geknittert. Die Pflanzenfaser sind durch bräunliche Strichaufdrücke vorgezeichnet. Das Wasserzeichen ist durch einen Aufdruck nachgemacht und in der Durchsicht als fälschlich „Reichsmark“ an Stelle von „Reichsbank“ zu lesen. Das Druckbild der Vorderseite ist auf den meisten Nachbildungen verwaschen. — Es befindet sich auch eine große Anzahl falscher 10-Markcheine der Ausgabe vom 11. Oktober 1928 im Umlauf. Sie werden wie folgt beschrieben: Unkenntlich und groß wiedergegebenes Kopfbildnis, der blaue Rand rechts auf der Vorderseite ist mit einer blauen, etwas fleckigen, glänzenden Farbe überzogen. Das Wasserzeichen ist durch einen grauen Aufdruck vorgezeichnet. Ancheinend werden die Geldcheine planmäßig von reisenden Fälschergewerbetrieben in den Großstädten abgesetzt. Es wird gebeten, auf die Merkmale der Scheine im eigenen Interesse besonders zu achten. Verdächtige Personen übergebe man der Polizei. Die Reichsbank zahlt für die Ermittlung der Täter Belohnungen bis zu dreitausend Mark.

**Sendekette des Reichsverbandes der Deutschen Presse.** Morgen Donnerstag, nachmittags 5.10 Uhr, findet ein Konzert mit Werken für Klavier, Violine und Violoncello von Mozart und Bruch statt. Ausführende sind Kammermusik Arthur Richter (Klavier), Kammermusik Oscar Hammer (Violine), am August-Hörner-Flügel: Kapellmeister Siegmund Wittia.

**Zur Jahreschau-Dezwoche.** Nur wenige Tage trennen uns noch von der diesjährigen Jahreschau-Dezwoche in Dresden, die vom 1. bis 9. September stattfinden wird. Auf eine Anregung von Direktor Straßhagen vor einigen Jahren eingeführt, bildet diese Jahreschau-Dezwoche in jedem Sommer den Höhepunkt der Ausstellungen, insbesondere aber für die Miesler, die sich keinen Sommerurlaub gönnen konnten, eine Fülle von künstlerischen Anregungen und Erlebnissen. Von Jahr zu Jahr ist diese Jahreschau-Dezwoche weiter ausgebaut worden und übertrifft in diesem Sommer an Zahl der Veranstaltungen, zusammengebrängt auf eine einzige Woche, bei weitem die früheren. Gleich der erste Tag bringt eine Autoschönheitskonkurrenz mit Gleichheitswettbewerb für Automobile und Motorräder, bei dem das Publikum selbst den Preisrichter macht. Aus dem weiteren Programm dieser Jahreschau-Dezwoche, das übrigens in den nächsten Tagen in aller Ausführlichkeit jedem Jahreschau-Besucher an den Resten kostenlos abgegeben werden wird, seien heute nur erwähnt ein großes Volksfest im Vergnügungspark mit einem Trachtenfest, ein Maskenfest mit 300 Maskern auf dem Festplatz, ein Radsporfest vom Bund Deutscher Radfahrer, ein japanisches Kinderfest, Tagesfeuerwerke, Illuminationen, Feuerwerke, Feuerwehrtänze usw. Am Jahreschau-Festball im Hauptrestaurant bringt ebenfalls für Dresden einen Schönheitswettbewerb, veranstaltet vom Reichsverband für Schönheitswettbewerbe. Die auf dem Fest anwesende Schöne Dame erhält das „Blau Band“ und eine Ehrenurkunde, die zur Teilnahme an der am 1. November 1928 bei Groß in Berlin stattfindenden

generalen Veranstaltung des Reichsverbandes berechtigt. An diesem Schönheitswettbewerb nehmen alle im Reich unter künstlerischer Verantwortung gewählten Schönheitspreisträgerinnen teil. Zum Schluß sei darauf aufmerksam gemacht, daß für die ganze Jahreschau-Dezwoche irgendwelche Sonderpreisträgerpreise nicht erhoben werden.

**Die Jugendburg Kreuzburg** wird geweiht. Am 6. und 7. Oktober wird die Jugendburg Kreuzburg an der Elbe geweiht, die mit Hilfe des Jugendherbergsverbandes geschaffen worden ist. Der Bau ist ein Umbau der alten Burg. Die Jugendbewegung Deutschlands will sich dort eine Stätte schaffen, den deutschen Völkern zu pflegen. Reichsminister des Innern Semmling wird die Weihe der Burg vornehmen.

**Zur großen Armee abberufen.** Nach längerem Verbleib am 20. August im Krankenhaus Wittweba der Major a. D. im ehemaligen 2. Infanterie-Regiment 18 Joachim von Jachowitz, Reichsritter des Johanniter-Ordens. Der Verbleib fand im 60. Lebensjahre.

**Die Drachenzzeit ist da.** Da heißt es: Vorläufer bei Annäherung an Stromleitungen. Mehr als in früheren Zeiten sind heute mit diesem Spiel Gefährten verbunden, auf die nicht oft genug hingewiesen werden kann. Schwach- und Starkstromleitungen können beim Steigenlassen der Drachen leicht Störungen erleiden. Vor allem aber können abgerissene Drachenschwänze, namentlich bei feuchter Bitterung, zur vollständigen Abkennung des elektrischen Stromes führen und schwere Betriebsstörungen zur Folge haben. Die fahrlässige Gefährdung einer öffentlichen Zwecken dienenden Telegrafeneinrichtung wird nach § 118 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft. Es empfiehlt sich, den Kindern dringend einzuschärfen, beim Steigenlassen der Drachen nur solche Wege und Felder zu wählen, auf denen eine Berührung von Leitungsdrähten, die übrigens auch die Kinder selbst schwer gefährden kann, ausgeschlossen ist.

**Erker Sächsischer Schrebertag.** Der Landesverband Sachsen der Schreber- und Gartenvereine e. B. in Leipzig beabsichtigt, mit einer großartigen Demonstration am Sonntag, den 26. August, in Leipzig vor die breite Dörfelstraße zu treten und so weitestgehende Bekanntheit zum Kampf um die Erhaltung der durch das Wachstum der Städte bedrohten Schrebergärten aufzurufen. Unter Berufung auf die hohe Bedeutung der Schrebergärten für die Förderung der Volksgesundheit und die Beseitigung der Wohnungsnot wird über die Erhaltung der bestehenden Anlagen hinaus die Schaffung von Dauergärten angedacht und ihre bauplanmäßige Festlegung innerhalb des Stadtbildes gefordert. Der 26. August wird auch besonders im Zeichen der Lebendigkeit der Vereine stehen, die die Anwesen von Krankenküfern, Alters- und Krüppel- und Kinderheimen durch Obst- und Blumenpflanzen, sowie durch Gesang und musikalische Darbietungen zu erfreuen beabsichtigen.

**Alkoholverbot für behördlich angeordnete Kraftfahrer.** Die Stadtverwaltung in Kreuzburg i. Pr. hat ein Verbot erlassen, das sämtlichen bei ihr beschäftigten Kraftfahrern tagsüber während des Dienstes und während der Pausen den Genuß jeglicher Art alkoholischer Getränke verbietet. Uebertretung des Verbots kann mit Entlassung bestraft werden.

**Dürfen Betriebsratsmitglieder bei Ausperrungen mit ausgeschlossen werden?** Mit dieser wichtigen Frage beschäftigte sich das Reichsarbeitsgericht am Montag. Von der Firma Adolf Bleichert u. Co. in Leipzig waren am 11. Februar 1927 von ihren etwa 550 gewerblichen Arbeitern 470 ausgesperrt worden, darunter auch 8 Betriebsratsmitglieder. In dem Betriebe verblieben insgesamt noch etwa 150 Personen, darunter 97 gewerbliche Belegschaft. Die ausgesperrten Betriebsratsmitglieder verlangten nun die Bezahlung des Arbeitslohnes für die Aussperrungszeit, da die Voraussetzungen des § 9 Abs. 2 des Betriebsrätegesetzes schlen. Von dem Arbeits- und Landesarbeitsgericht Leipzig wurde der Frage der Betriebsratsmitglieder stattgegeben und die Firma Bleichert zur Lohnzahlung verurteilt. Wegen des Urteils legte die Firma Revision ein, um eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen. Sie machte geltend, daß sie nach § 9 Abs. 2 des Betriebsrätegesetzes ein Recht hätte, die Betriebsratsmitglieder auszusperrn. Das Reichsarbeitsgericht verwarf die Revision und ließ sich vollinhaltlich dem Urteil des Landesarbeitsgerichts in Leipzig an. Auch hat die Firma die Kosten des Verfahrens zu tragen. Aus der Begründung geht hervor, daß die Betriebsratsmitglieder im besonderen Schutz nach § 9 Abs. 2 des Betriebsrätegesetzes haben und diese Schutzbestimmungen wären hier durchbrochen worden. In dem Betriebe wäre noch eine Anzahl Leute beschäftigt gewesen und daher dürften auch die Betriebsratsmitglieder nicht mit ausgeschlossen werden. Eine Stilllegung des Betriebes habe ebenfalls nicht vorgelegen. **Keine Landtagsänderung.** Nach einer Mitteilung des stellvertretenden Landtagspräsidenten hat dieser den erneuten Antrag der Landtagsfraktion der Kommunistischen Partei Deutschlands auf sofortige Einberufung des Landtags wegen eines sächsischen Eintrages bei der Reichsregierung gegen den Bau des Waagertreuzers A zurückgewiesen.

**Um Wegflug der Schwalben.** Mancher hat sich schon die Frage vorgelegt: Welche Zeit hat eine Schwalbe nötig, um ihre Reise nach dem Süden — sagen wir nach der arabischen Nordküste — zurückzulegen? Eine Vorkunde soll in der Sekunde vierzig Meter zurücklegen; eine Schwalbe bringt es auf sechzig Meter. Das ergibt für die erste in der Stunde 144, für die letztgenannte 216 Kilometer. Nehmen wir an, daß eine Schwalbe am Morgen eines Tages in Deutschland abfliegt, so kann sie, selbst bei Einigung von Sturmpausen, am nächsten Tage bequem über Mittelmeer sein und in ihrer neuen Heimat anlangen. Die hohe Geschwindigkeit der Schwalbenflüge wurde früher sehr unterschätzt. Man nahm an, der blaue Segler der Lüste brauche mehrere Tage, um die Reise nach dem Süden zurückzulegen, das ist aber nur bei ganz wenigen Tieren der Fall.

**Der Baldrianstag.** Nach altem Volksglauben gräbt man am 28. August die Baldrianwurzel. Vor Zeiten schätzte man die Wurzel als Schwammmittel gegen angelegte Krankheiten, zu denen man im Mittelalter die Pest rechnete. Auch sonst hielt man die Baldrianpflanze zu mancherlei Dingen gut. Man legte sie in den Hensentopf, damit sie die Bienen festhalte und andere Bienen heranzüchte. Man glaubte auch, daß das Kraut der Wurzel das Herz hart mache. So wird von einem Schriftdrucker mit welchem Herzen berichtet, der vor jeder Einrichtung ein Stück der Wurzel faute. Die Anziehungskraft der Wurzel auf Bienen ist bekannt. In den nordischen Alpen bringt man beim Angeln von Forellen den Köder mit der Wurzel des Baldrian in Verbindung, um einen reichen Fang dieses Fisches zu erzielen. Bekannt ist auch die offizielle Bedeutung der Baldrianwurzel. Baldrianextrakt, die man durch Ausziehen von Baldrianwurzel mit verdünntem Weingeist erhält, findet bei nervösen hysterischen Zuständen Anwendung. Keiterische Baldrianextrakt, die durch Ausziehen von Baldrianwurzel mit Keiterweingeist bereitet wird, findet bei Magenbeschwerden, Nervenüberreizung usw. Anwendung.

**Strehla.** Sängerbund in Strehla. Am kommenden Sonntag kehrt unsere Stadt im Zeichen des deutschen Liedes. Etwa 400 Arbeiterfänger aus dem Unterbezirk Strehla geben sich hier ein Strohfest. Es sei über die geplanten Veranstaltungen folgendes kurz erwähnt: Um 10 Uhr singen die

Vereine aus Miesla und Dahlen in der Weitzstrasse, die von Ochs und Bügeln zu gleicher Zeit auf dem Festplatz. Um 11 Uhr ist Probe im Lindenhof, 2 Uhr Strohfest zum Festzug durch die Stadt und um 2.30 Uhr kommen an dem Markt Massenabre zum Vortrag. Auf dieses Sängertreffen sei schon heute empfehlend aufmerksam gemacht.

**Großenhain.** Genossenschafts- und Luftklub eines Freiballons. Zu der am kommenden Sonntag, den 26. August, auf dem hiesigen Flugplatz stattfindenden Genossenschaftsflug mit Ballonföhlung, Aufstieg und Verfolgung sind die Vorbereitungen in vollem Gange. Sichtlich dürfte diese Veranstaltung des Flieger-Vereins das Interesse weitaus vieler Kreise erwecken, da eine Ballonföhlung für Großenhain etwas selten Gesehenes darstellt. Der in Luftfahrtreisen bekannte Führer Dr. Rudolph Rindorf, wird die einzelnen Phasen der Föhlung allgemein verständlich erklären und wird daher jeder einzelne Besucher Lehrreiches und Wissenswertes über die „aufgeblasene Konkurrenz“ der Flugzeuge mit nach Hause nehmen. Der Preis für die Teilnahme am Flug konnte auf 25 RM. ermäßigt werden.

**Dahlen.** Sein fünfzigjähriges Berufs- und Geschäftsjubiläum beging gestern ein viel bekannter, hochachteter Bürger unserer Stadt, Herr Weitzstrassenhofsbesitzer Wilhelm Thiem. Seit Generationen bereits ist seine Familie in unserer Stadt bzw. unserer Gegend ansässig, und auch der Beruf hat sich in der Familie fortgesetzt. Herrn Thiem wurden zu seinem Geburtstag von vielen Seiten, u. a. auch von Behörden, mancherlei Ehrungen und herzliche Glückwünsche dargebracht, ein Zeichen dafür, wie hoch angesehen er sich bei allen seinen Mitbürgern erworben hat.

**Siehelehn.** Am Sonntag unternahm der Verein „Heimatfreier Schiefer“, Ortsgruppe Miesla, eine Wanderung nach der herrlichen Gegend von Siehelehn. In der Steinerndübeln wurde zunächst das Mittagsmahl eingenommen, welches allen vorzüglich mundete. Anschließend wurde der Weg nach der herrlich gelegenen Amalie-Dietrich-Höhe unternommen. Die Föhrung übernahm bereitwilligst Herr Emil Vogel-Siehelehn. Als Mitglied des hiesigen Verkehrsvereins begrüßte er den Verein aus herzlichster. Mit werblicher Schillerndem Humor unterhielt Herr Föhrer und Sohn von Anfang bis Ende die Gesellschaft aus allerbeste. Auf lustiger Höhe erfreute Herr Alfred Hebert-Roske den ca. 50 Personen zählenden Verein mit seinen klaren Trompetensolis. Nach einer begeisterten vaterländischen Ansprache des Herrn Föhrer dankte der 1. Vorsitzende Herr Wolf für die freundlich übernommene Föhrung und gemüthliche Unterhaltung und schloß mit einem dreifachen Hoch auf das deutsche Vaterland und das kleine Vorkäthchen Siehelehn. Unter frohen Musikklängen trat die fröhliche Schaar die Heimreise an mit der Bewußtsein, wieder einen ungetrübten fröhlichen Tag unter Landsleuten verlebt zu haben.

**Röschendorf.** Unfall auf dem Festplatz. Am Montag nachmittag ereignete sich auf dem Vogelwiese ein Unfall. An einer sogenannten ruffischen Luftkugel löste sich während des Betriebes eine hölzerne Verankerung und fiel mit großer Wucht an der umherstehenden Baulauer. Ein Mädchen wurde von dem Luftkugel so schwer verletzt, daß es bewußtlos zusammenbrach. Es mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

**Dresden.** Warenauswechsell. In einem hiesigen Verkaufslokal versuchte, wie das Kriminalamt mittelt, ein Unbekannter, einen kleinen Personenkraftwagen zu erschwindeln. Er nannte sich Dr. Herbert Fischer, sein Vater sei Rittergutsbesitzer bei Rositz, der Wagen als Geburtdarstellung bestimmt. Der Schwindler war vor dem in gleicher Weise in Weiden aufgetreten, wo er in mehreren Geschäften große Warenbestellungen aufgab. Durch die Vorsicht der Geschäftsinhaber ist ihm aber in allen Fällen der Betrug mißlungen.

**Dresden.** Ein 90jähriger. In völliger Körperlicher und geistiger Frische kann am Mittwoch der Privatist August Hiller seinen 90. Geburtstag begehen. Der Jubilar hat 45 Jahre lang zuletzt als Feldwebel im 4. Infanterieregiment 103 gedient.

**Dresden.** Schadenfeuer. Gegen 11 Uhr gestern mittag wurde die Feuerwehre zu einem Brande nach der Zingendorferstraße 85 gerufen. In einer dort untergebrachten chemischen Fabrik hat aus noch nicht ermittelter Ursache eine Benzinerexplosion in der chemischen Fabrik ausgedehnt. Bei Eintreffen der Feuerwehre brannten der chemische Werraum sowie die benachbarten Betriebsräume. Das Feuer wurde mit einer Schlauchleitung angegriffen und gleichzeitig wurde eine Schaumföhlung vorgenommen. Während bereits der Abschluß mit Erfolg durchgeführt war, ereignete sich plötzlich eine erneute Entzündung von Benzol, bei der starke Stichflammen durch die Zugangstüren in den Hof hinausdrangen. Hierbei erlitten die beim ersten Angriff Beteiligten, der Amtsbaureiter Stube und der Oberfeuerwehrrichter Gaezka nicht unerhebliche, außerdem auch Feuerwehrrichter Lent leichtere Brandwunden im Gesicht und an den Händen. Nach Inbetriebsetzung der Schaumföhlung wurde der Benzolbrand im Werraum rasch bekämpft. Die Aufräumungsarbeiten nahmen nach einer Stunde in Anspruch. Da das Feuer während der Mittagspause, in der sich niemand im Betriebsraum aufhielt, ausgebrochen war, hatte sich die Brandursache noch nicht genau ermitteln lassen.

**Freital.** Abzug vom Felten. Am Montag mittag führte sich von einem Felsvorsprung in der Höhe der Dresdner Felsenkellerbrauerei ein etwa 17- bis 18-jähriger junger Mann in die Tiefe. Am Weitzstrassenhof wurde der Unglückliche, der mehrere Male auf Felsgeheln aufgesehen war, schwer verletzt geborgen. Er wurde ins Krankenhaus überführt, wo er in bedenklichem Zustand bewußtlos darniederliegt.

**Bohlen.** In einer Kiesgrube verschüttet. Montag in der zweiten Nachmittagsstunde führte in der Nähe der Weizen Laube eine Wand ein, die 3 Arbeiter unter sich begrub. Sie konnten durch die sofortige Hilfeleistung der Löhmener Sanitätswache aus ihrer gefährlichen Lage befreit und dem Wirtzer Krankenhaus zugeführt werden.

**Bautzen.** Todesfall an Kinderlähmung. Die spinale Kinderlähmung hat nunmehr auch ein Todesopfer gefordert. Im hiesigen Krankenhaus ist der neunjährige Erich Baul der Krankheit erlegen.

**Bautzen.** Schadenfeuer. Nachdem die Firma August Romack, Karosierfabrik A. G. erst kürzlich von einem Schrotfeuer heimgegriffen wurde, entstand am Dienstag vor mittag gegen 1/2 Uhr abermals ein Feuer, das jedoch von rasch herbeigeeilten Angehörigen des Betriebes in kurzer Zeit unterdrückt werden konnte. Der Sachschaden des neuerlichen Feuers ist nicht erheblich.

**Obergurig.** Missethater Tod. In der Nacht zum Dienstag wurde der in der hiesigen Papierfabrik beschäftigte Arbeiter Kiepel aus Berge in einem Jagdwald, mit dem er die zur Fabrikation des Papierstoffs notwendige weiße Erde zu fahnen hatte, tot aufgefunden. Da die Leiche nur ganz geringe Hautabwühlungen aufweist, wird angenommen, daß der Tod durch Herzschlag erfolgt ist.

**Hainich.** Brandunglück. In der Nacht zum Dienstag gegen 1 Uhr brannte das Anwesen des Ritters August Schlenker, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Stallungen vollkommen nieder. Vom Inventar konnte nur ganz wenig gerettet werden. Nach den bisherigen Ermittlungen wird als Entstehungsursache vorläufige Brandstiftung angenommen.

**Großpöhlitz.** Rechts fahren! Am Montag abend gegen 6 Uhr ereignete sich auf der Staatsstraße zwischen

Sch...  
Den...  
sude...  
Wet...  
ber...  
wib...  
den...  
wur...  
für...  
lde...  
am...  
Die...  
ins...  
Woh...  
Belb...  
baum...  
erle...  
Som...  
ber...  
der...  
ber...  
brach...  
für...  
lde...  
Bör...  
des...  
bisch...  
berfu...  
gene...  
wird...  
gefil...  
aus...  
Trep...  
sprun...  
Sprun...  
tourd...  
eigen...  
der...  
Bwif...  
eines...  
broch...  
und...  
Leit...  
Frim...  
Kett...  
mann...  
liegt...  
bemer...  
Schenn...  
schaffe...  
von...  
Dabei...  
such...  
ber...  
St...  
aufge...  
mitge...  
insbe...  
gelöte...  
Schran...  
Bestim...  
Die...  
Der...  
hat...  
zur...  
auf...  
auf...  
und...  
dar...  
rielt...  
ver...  
werde...  
Das...  
marke...  
durch...  
durch...  
Tafel...  
selbst...  
Lafstre...  
nicht...  
Tal...  
der...  
an...  
mifche...  
will...  
a...  
norgen...  
sie...  
sicher...  
daß...  
Das...  
fünft...  
Schön...  
gehen...  
ist...  
für...  
neuen...  
läng...  
der...  
sagen...  
nen...  
Schön...  
die...  
Ufer...  
sivegel...  
Meier...  
Innap...  
weida...  
kunft...  
Falwan...  
leben...  
C...  
Presse...  
Lagen...  
Kraft...  
ctma...  
drängt...  
einem...  
ctmas...  
Der...  
muße...  
da...  
mit...  
in...  
abre...  
wie...  
die...  
s...  
seinem...  
Unfall...  
ren...  
daß...  
ja...  
C...  
Karker...  
aber